

Bequem zum Sportunterricht

Schule am Adelwald in Allen kann in gut einem Jahr die neue Turnhalle nutzen

ALLEN ■ Zu einem geregelten Schulbetrieb gehört auch der Sportunterricht. Bislang müssen die Schüler der Schule am Adelwald in Allen hierfür mit dem Bus zur Konrad-Adenauer-Realschule nach Berge gefahren werden. Dieser Umstand ist bald vorbei. In gut einem Jahr wird die Sporthalle direkt an der Schule fertiggestellt sein, versprochen Architekten und Bauunternehmer beim offiziellen Spatenstich am Montag (WA berichtet).

„Die Zusammenarbeit mit der Realschule hat zwar auch gut funktioniert, aber eine eigene Sporthalle ist doch viel bequemer und schöner“, freut sich Schulleiterin Claudia Hofmann-Reichenberger, dass das einst versprochene Projekt nun in die Tat umgesetzt wird. Seit Ende April liegt die Baugenehmigung endlich vor“, verkündete der

Geschäftsführer des Trägers St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum, Hans-Josef Langesberg. Der Träger wird auch die rund 1,6 Millionen Euro hohen Kosten tragen, laut Kooperationsvertrag übernimmt die Stadt Hamm Tilgung und Zinsen.

Geplant wurde eine so genannte Ein-Feld-Sporthalle mit einer Grundfläche des Sportbereichs von 15x27 Metern. Daran angebaut entstehen ein großer Geräteraum, die Umkleide- und Nassräume für Mädchen und Jungen sowie Übungsleiter – alles barrierefrei. Die Halle wird mit etwa neun Metern Abstand zum Schulgebäude in Richtung Strüverhof gebaut. Der Bolzplatz, den Schule wie auch Strüverhof gleichermaßen viel nutzen, wird von den Bautätigkeiten nicht tangiert. „Das war unser Ziel, den Bolzplatz zu erhalten“,

erklärte Architekt Gerd Rahmann, der auch schon für die Zeichnungen des Schulgebäudes zuständig war. So ist auch gewährleistet, dass sich die Halle optisch der Schule anpassen wird und keinen Fremdkörper darstellen wird.

Gebaut wird die Halle in zwei Phasen. Zunächst wird die eigentliche Halle gebaut. Durch die Stahlbeton-Fertigteile wird relativ schnell die Halle in ihren Umrissen zu erkennen sein. Aus terminlichen Gründen werden die ersten Bagger aber erst in knapp drei Wochen anrücken. In der zweiten Phase entstehen dann die Nebengebäude. „Wenn alles gut klappt und das Wetter mitspielt, sollten wir in einem Jahr zur Eröffnung der Halle hier wieder stehen“, meinte Rahmann beim ersten Spatenstich.

Schuldezernent Markus

Kreuz zeigte sich stolz auf diese Einrichtung im „Südgürtel von Rhynern“. Hier werde gute Arbeit geleistet, die es verdiene, anerkannt zu werden, lobte Kreuz das Lehrer-Kollegium, während Bezirksvorsteherin Doris Conrady anfügte, dass durch den Sport der Teamgeist gefördert werde, was gerade bei Schülern von großer Bedeutung sei.

Aber nicht nur die Adelwald-Schüler werden in den Genuss der neuen Sporthalle kommen. Auch Irmgard Wiek, Leiterin des Strüverhofes freut sich, dass in unmittelbarer Nähe ihrer Einrichtung diese neue Möglichkeit entsteht. „Auch für Vereinsport werde die Halle zu den freien Zeiten geöffnet“, versprach die Vorsitzende des St. Vincenz-Jugendhilfe-Zentrums, Hildegard Chorhummel. ■ jb